

ensemble πk

**FOLK SONGS**  
KONZERT  
IM THEATER

**Musikalische Leitung Uwe Renz**

19.10.2024 / Theater der Stadt Aalen, KUBAA



ensemble πk  
**FOLK SONGS**  
KONZERT  
IM THEATER

Musikalische Leitung Uwe Renz

## Alberto Ginastera (1916–1983)

### **Cantos del Tucumán op. 4** (1938)

para canto, flauta, violin, guitarra y dos cajas indigenas  
Poemas de Rafael Jijena Sánchez (1904–1974)

### **Lieder aus Tucumán**

für Gesang, Flöte, Violine, Gitarre  
und zwei einheimische Trommeln  
Gedichte: Rafael Jijena Sánchez (1904–1974)

1. Yo Nací en el Valle (Ich bin im Tal geboren)
2. Solita su Alma (Einsam seine Seele)
3. Vida, vidita, vidala (Vida kann man mit „Leben“ übersetzen und vidita dementsprechend mit „kleines Leben“. Die Vidala ist eine Form der poetischen Komposition. Der Gesang wird gewöhnlich mit Gitarre begleitet.)
4. Algarrobo, Algarrobal (Algarrobo kann man mit Johannisbrot bzw. Johannisbrotbaum übersetzen, Algarrobal verweist vielleicht auf den Distrikt El Algarrobal in der Provinz Ilo der Region Moquegua im Südwesten von Peru.)

## Toshio Hosokawa (\*1955)

日本の民謡2曲 ハープ用 (2008–2009)

### **Zwei japanische Volkslieder**

für Harfe

1. Sakura (Fallende Kirschblüten)
2. Itsuki no Komori-uta (Wiegenlied von Itsuki)

## George Crumb (1929–2022)

### **Quest** (1990/94)

for Guitar, Soprano Saxophone, Harp, Contrabass and Percussion (two players)

### **Suche**

für Gitarre, Sopransaxophon, Harfe, Kontrabass und Schlagwerk (2 Spieler)

Refrain 1

I. Dark Paths (Dunkle Pfade)

II. Fugitive Sounds (Flüchtige Klänge)

Refrain 2

III. Forgotten Dirges (Vergessene Klagegesänge)

IV. Fugitive Sounds (Flüchtige Klänge)

Refrain 3

V. Nocturnal (In nächtlicher Stimmung)

*Pause*

## Igor Strawinsky (1882–1971)

### **Четыре песни** (1918)

для сопрано, флейты, гитары и арфы  
(оркестровка 1953)

### **Vier Lieder**

für Sopran, Flöte, Gitarre und Harfe  
(1953 instrumentiert)

1. Селезень (Erpel)
2. Сектантская (Abtrünniger)
3. Гусы и лебеди (Gänse und Schwäne)
4. Тилимбом (Tilimbom)

## Alberto Ginastera

### **Sonata para guitarra op. 47** (1976, rev. 1981)

I. Esordio, II. Scherzo (Il più presto possibile),  
III. Canto, IV. Finale

### **Sonate für Gitarre**

I. Eröffnung, II. Scherzo (so schnell wie möglich),  
III. Gesang, IV. Finale

## Luciano Berio (1925–2003)

### **Folk Songs** (1964)

per voce (mezzosoprano), flauto (anche ottavino), clarinetto, viola, violoncello, arpa, percussione (2 esecutori)

### **Volkslieder**

für Stimme (Mezzosopran), Flöte (auch Piccolo), Klarinette, Bratsche, Cello, Harfe und Schlagwerk (zwei Spieler)

1. Black is the color... (Stati Uniti)  
(Schwarz ist die Farbe, USA)
2. I wonder as I wander (Stati Uniti)  
(Ich staune, während ich wandere ..., USA)
3. Loosin yelav (Armenia)  
(Mondaufgang, Armenien)
4. Rossignolet du bois (Francia)  
(Kleine Nachtigall des Waldes, Frankreich)
5. A la femminisca (Sicilia)  
(Aus Sicht der Frau, Sizilien)
6. La donna ideale (Italia)  
(Die ideale Frau, Italien)
7. Ballo (Italia)  
(Tanz, Italien)
8. Motettu de tristura (Sardegna)  
(Trauerlied, Sardinien)
9. Malurous qu’o uno fenno (Auvergne)  
(Unglücklich, wer eine Frau hat, Auvergne, Frankreich)
10. Lo fiolaire (Auvergne)  
(Die Spinnerin, Auvergne)
11. Azerbaijan love song (Azerbaijan)  
(Aserbaidshisches Liebeslied)



**Theresa Maria Romes**  
Sopran



**Sabine Beisswenger**  
Flöte



**Paula Goeun Kil**  
Violine, Viola



**Yu Fujiwara**  
Schlagwerk



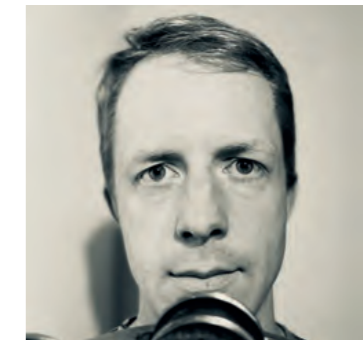
**Julia Trintschuk**  
Gitarre



**Stefanie Faber**  
Klarinette



**Amelie Brune**  
Violoncello



**Achim Thanner**  
Schlagwerk



**Samira Nowarra**  
Harfe



**Daniela Wahler**  
Saxophon



**Hae Jung Park**  
Kontrabass



**Uwe Renz**  
Musikalische Leitung

**Alberto Ginastera*****Cantos del Tucumán op. 4*** (1938)

Gedichte: Rafael Jijena Sánchez

**1. Yo Nací en el Valle**

Yo nací en el valle,  
 agua y arena.  
 Yo nací en el valle,  
 lo dejé por ella.

Caminito andando  
 veinticinco leguas  
 arribito abajo,  
 por entre las peñas.

Cariñito tuyo,  
 ¡ay, lo que me cuesta!  
 ¡Ojos de la cara,  
 sangre de mis venas!

Dijecito de oro,  
 agua y arena,  
 por quererte tuve  
 que olvidar mi tierra.

Yo nací en el valle,  
 agua y arena.  
 Yo nací en el valle,  
 lo dejé por ella.

**1. Ich bin im Tal geboren**

Ich bin im Tal geboren,  
 Wasser und Sand.  
 Ich bin im Tal geboren,  
 Ich habe es wegen ihr verlassen.

Das Wegchen wandernd  
 Fünfundzwanzig Meilen  
 Hinauf und hinunter,  
 Zwischen den Felsen hindurch.

Deine Zärtlichkeit,  
 Ach, was sie mich kostet!  
 Die Augen meines Gesichts,  
 Das Blut meiner Adern!

Goldschmuckstückchen,  
 Wasser und Sand,  
 Weil ich dich liebe  
 Musste ich mein Land vergessen.

Ich bin im Tal geboren,  
 Wasser und Sand.  
 Ich bin im Tal geboren,  
 Ich habe es wegen ihr verlassen.

Übersetzung: Nika und Lia Basalyk

**2. Solita su Alma**

Solita su alma  
 la chinitilla  
 ¿Qué pensará  
 que a cada rato  
 mira al camino  
 del Tucumán?

El que se ha ido  
 ¡penca de su alma!  
 ¿si volverá?  
 ¿De su chinita  
 florcita el aire se acordará?

¡Ay, Catamarca  
 donde hi nació  
 para mi mal!  
 La chinitilla  
 pena, penando,  
 se echa a llorar.

La Mama Virgen,  
 Virgen del Valle  
 la hi consolar.

**2. Einsam ihre Seele**

Einsam ihre Seele.  
 Die Geliebte:  
 Woran denkt sie  
 Wenn sie immer wieder  
 Schaut auf den Weg  
 Von Tucumán?

Der, der gegangen ist,  
 ist ein Feigling von Seele!  
 Wird er zurückkehren?  
 Wird er sich an seine Geliebte,  
 seine Blume in der Luft erinnern?

Ach, Catamarca  
 Wo ich geboren wurde  
 Zu meinem Elend!  
 Die Geliebte  
 voller Kummer, leidend,  
 fängt an zu weinen.

Die Mutter Jungfrau,  
 Jungfrau des Tales  
 Wird sie trösten.

Übersetzung: Julia Trintschuk

**3. Vida, vidita, vidala**

Vida, vidita, vidala, vidalita.  
Andando me hais de querer  
si es que no me queris ya.

Vida, vidita, vidala, vidalita.  
¡Un pañuelito de seda  
y un amor por estrenar!

Vida, vidita, vidala, vidalita.  
Querime con un cariño  
que no se pueda acabar.

Desde la tierra a los cielos  
desde los cielos al mar.  
Vida, vidita, vidala, vidalita.

**3. Vida, vidita, vidala\***

Vida, vidita, vidala, vidalita.  
Auf, du musst mich lieben  
Wenn du mich nicht schon liebtest.

Vida, vidita, vidala, vidalita.  
Ein seidenes Taschentüchchen  
Und eine Liebe, die zu entfachen ist!

Vida, vidita, vidala, vidalita.  
Liebe mich mit einer Zuneigung  
Die niemals beendet werden kann.

Von der Erde in den Himmel  
Vom Himmel ins Meer.  
Vida, vidita, vidala, vidalita.

Übersetzung: Nika und Lia Basalyk

\*Vida, vidita, vidala, vidalita:  
Vida kann man mit Leben übersetzen und vidita  
dementsprechend mit kleines Leben.

Die Vidala ist eine Form der poetischen Komposition.  
Der Gesang wird gewöhnlich mit Gitarre begleitet.  
Vidalita ist ein trauriges Liebeslied.

**4. Algarrobo, Algarrobal**

Algarrobo, algarrobal,  
para quererte que lindo.  
Echaditos a la sombra  
y a las orillas del rio.

Decime si me queris,  
decime pa' no morir.

Chinitilla y Santa Cruz,  
bonitilla y vivaracha.  
Ya se nos acerca el tiempo  
de la aloja y de la añapa.

Decime si me queris,  
decime pa' no morir.

Los coyuyos, los coyuyos  
¡cómo cantan el amor!  
Un coyuyo que no canta  
en el pecho tengo yo.

Algarrobo, algarrobal,  
que ganitas de besar.

Decime si me queris,  
aunque me muera, decí.

**4. Algarrobo, Algarrobal\***

Algarrobo, Algarrobal,  
Dich zu lieben, wie schön.  
Liegend im Schatten  
Und am Ufer des Flusses.

Sag mir, ob du mich liebst,  
Sag es mir, damit ich nicht sterbe.

Mädchen und Santa Cruz,  
Hübsch und lebhaft.  
Wir nähern uns schon der Zeit  
Der Aloja und Añapa.\*\*

Sag mir, ob du mich liebst,  
Sag es mir, damit ich nicht sterbe.

Die Zikaden, die Zikaden  
Wie sie von der Liebe singen!  
Eine Zikade, die nicht singt  
Habe ich in der Brust.

Algarrobo, Algarrobal,  
Welche Lust zu küssen.

Sag mir, ob du mich liebst,  
Selbst wenn es mich umbringt, sag es mir.

Übersetzung: Nika und Lia Basalyk

\*Algarrobo, Algarrobal:  
Algarrobo kann man mit Johannisbrot bzw. Johannisbrot-  
baum übersetzen, Algarrobal verweist vielleicht auf den  
Distrikt El Algarrobal in der Provinz Ilo der Region Moquegua  
im Südwesten von Peru.

\*\*Aloja und Añapa sind traditionelle Getränke, vermutlich aus  
Johannisbrot hergestellt.

**Igor Strawinsky****Четыре песни** (1918)**1. Селезень**

Селезень, селезень,  
Сиз голубчик селезень,  
Хохлаты селезень!  
Ты выиди, селезень, селезень,  
Ты посмотри, селезень,  
Где утушка твоя,  
Где семеро утей.

Селезень, догоняй утку,  
Молодой, догоняй утку.  
Поди утушка домой.  
Поди серая домой!  
У те семеро утей  
Осмой селезень,  
Будет утушка нырять по полям,  
По норям, по кустам, по избам,  
По чужим селезням,  
По заезжим гостям.

**1. Erpel (Der Enterich)**

Erpel, Erpel,  
Grauer, lieber Erpel,  
Gefiederter Erpel!  
Komm heraus, Erpel, Erpel,  
Schau, Erpel,  
Wo ist deine Ente,  
Wo sind deine sieben Entlein.

Erpel, hol die Ente ein,  
Junger, hol die Ente ein.  
Komm, Entlein, nach Hause.  
Komm, graue, nach Hause!  
Deine sieben Entlein  
Und der achte Erpel,  
Die Ente wird tauchen über die Felder,  
Durch die Senken, die Büsche, die Hütten,  
Zu fremden Erpeln,  
Zu durchreisenden Gästen.

Übersetzung: [www.deepl.com](http://www.deepl.com),  
[www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)

**2. Сектантская**

Ялится, метелится,  
Завыла, завыла, заметелила,  
Все пути мои дороженки  
Нелзя пройти и проехати  
К родимому батюшке,  
К моему царю небесному.  
У родимого, у родимого, у батюшки,  
Все сёстра и все братья любовние,  
Все любовние и духовние,  
Святым Богом избранние.  
Богу, Богу слава,  
Есусу Христу держава,  
Богу слава, Богу слава  
Во веки веков, аминь.  
Тебя Господи благодарим.

**2. Abtrünniger**

Es schneit, es stürmt,  
Es heult, es heult, es verweht alles,  
All meine Wege und Straßen  
Sind nicht passierbar, weder zu Fuß noch mit dem Wagen,  
Zu meinem lieben Vater,  
Zu meinem himmlischen König.  
Bei meinem lieben, bei meinem lieben, bei meinem Vater,  
Sind alle Brüder und Schwestern voller Liebe,  
Alle voller Liebe und im Geiste,  
Von Gott, dem Heiligen, auserwählt.  
Gott, Gott sei Ruhm,  
Jesus Christus die Macht,  
Gott sei Ruhm, Gott sei Ruhm  
Von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.  
Wir danken dir, Herr.

Übersetzung: [www.deepl.com](http://www.deepl.com),  
[www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)

**3. Гусы и лебеди**

Гусы, лебеди летели,  
 В чисто поле залетели,  
 В поле банюшку доспили.  
 Воробей дрова колот,  
 Таракан баню топил,  
 Мышка водушку носила,  
 Вошка парилася, прюшмарилася.  
 Бела гнида подхватила,  
 На рогошку повалила,  
 Сера блошка подскочила,  
 Ножку подломила  
 В передбанок вошку выносила.

**3. Gänse und Schwäne**

Gänse und Schwäne flogen,  
 Kamen auf ein freies Feld,  
 Im Feld bereiteten sie ein Bad zu.  
 Der Spatz hackte Holz,  
 Die Kakerlake heizte das Bad,  
 Die Maus brachte Wasser,  
 Die Laus schwitzte und wusch sich.  
 Die weiße Wanze packte sie,  
 Legte es auf die Matte,  
 Der graue Floh sprang auf,  
 Brachte ihr Bein zum Brechen,  
 Und trug die Laus in die Scheune.

Übersetzung: [www.deepl.com](http://www.deepl.com),  
[www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)

**4. Тилим-бом**

Тилим-бом, тилим-бом  
 Загорелся козий дом.  
 Коза выскочила,  
 Глаза выпучила,  
 Коза хвостиком трясёт,  
 Помогать людей зовёт,  
 Котик в колокол звонит,  
 На пожар бежать велит.

Тилим-бом, тилим-бом,  
 Вы спасайте козий дом!  
 Бежит курится с ведром,  
 Заливать козий дом.  
 А за нею петушок,  
 Золотой гребешок,  
 Тащит лесенку,  
 Поёт песенку.

Тилим-бом, тилим-бом,  
 Мы потушим козий дом.  
 Люди выскочили,  
 Глаза выпучили,  
 Бородою все трясут,  
 Помогать козе бегут,  
 Люди в колокол звонят,  
 За собой бежать велят.

Тилим-бом, тилим-бом,  
 Поливайте козий дом.  
 А коза с котиком котом,  
 С куритсей, с петухом  
 На траве сидят рядком,  
 Поют громким голоском,  
 Тилим-бом, тилим-бом,  
 Потушили козий дом.

**4. Tilim-bom**

Tilim-bom, tilim-bom,  
 Der Ziegenstall brennt.  
 Die Ziege springt heraus,  
 Die Augen quellen heraus,  
 Die Ziege schüttelt den Schwanz,  
 Ruft die Leute zu Hilfe,  
 Das Kätzchen läutet die Glocke,  
 Weist auf das Feuer hin.

Tilim-bom, tilim-bom,  
 Rettet den Ziegenstall!  
 Das Huhn rennt mit einem Eimer,  
 Gießt den Ziegenstall.  
 Hinter ihr der Hahn,  
 Mit goldenem Kamm,  
 Trägt die Leiter,  
 Singt ein Lied.

Tilim-bom, tilim-bom,  
 Wir löschen den Ziegenstall.  
 Die Leute sind herausgesprungen,  
 Die Augen weit aufgerissen,  
 Alle schütteln sich mit ihren Bärten,  
 Laufen der Ziege zu Hilfe,  
 Die Leute läuten die Glocken,  
 Befehlen, hinterherzulaufen.

Tilim-bom, tilim-bom,  
 Gießt den Ziegenstall.  
 Und die Ziege sitzt mit dem Kätzchen,  
 Mit dem Huhn und dem Hahn  
 Auf der Wiese,  
 Singen laut,  
 Tilim-bom, tilim-bom,  
 Wir haben den Ziegenstall gelöscht.

Übersetzung: [www.deepl.com](http://www.deepl.com),  
[www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)



## Luciano Berio

### *Folk Songs* (1964)

#### 1. BLACK IS THE COLOUR

black black black is the colour of my true love's hair  
his lips are something rosy fair  
the sweetest smile and the kindest hands  
I love the grass whereon he stands

I love my love and well he knows  
I love the grass whereon he goes  
if he no more on earth will be  
'twill surely be the end of me  
black is the color, etc.

schottisches Volkslied, laut Partitur: USA

#### 2. I WONDER AS I WANDER ...

I wonder as I wander out under the sky  
how Jesus the Saviour did come for to die  
for poor orn'ry people like you and like I  
I wonder as I wander out under the sky

when Mary birthed Jesus 'twas in a cow stall  
with wise men and farmers and shepherds and all  
but high from the Heavens a star's light did fall  
the promise of ages it then did recall

if Jesus had wanted of any wee thing  
a star in the sky or a bird on the wing  
or all of God's angels in Heav'n for to sing  
he surely could have it 'cause he was the king

USA  
Gedicht von John Jacob Niles (1892–1980),  
geschrieben 1933

#### 1. Schwarz ist die Farbe

Schwarz, schwarz, schwarz ist die Farbe der Haare  
meiner wahren Liebsten  
Seine Lippen sind etwas hellrosa  
Das süßeste Lächeln und die gütigsten Hände  
Ich liebe das Gras, auf dem er steht

Ich liebe meinen Liebsten und er weiß es genau  
Ich liebe das Gras, auf dem er geht  
Wenn er nicht mehr auf der Erde sein wird  
Wird das gewiss mein Ende sein  
Schwarz ist die Farbe, usw.

Übersetzung: Edgar Mann

#### 2. Ich staune, während ich wandere ...

Ich staune, während ich draußen unter dem Himmel  
wandere  
Wie Jesus, der Erlöser, gekommen ist, um zu sterben  
Für arme, gewöhnliche Leute wie Du und wie ich  
Ich staune, während ich draußen unter dem Himmel  
wandere

Als Maria Jesus geboren hat, war das in einem Kuhstall  
Mit Weisen und Bauern und Hirten und so  
Aber hoch vom Himmel ist Sternenlicht gefallen  
Hat so an das Versprechen aus alten Zeiten erinnert

Wenn Jesus irgendeine Kleinigkeit gewollt hätte  
Einen Stern im Himmel oder einen Vogel im Flug  
Oder dass alle Engel Gottes im Himmel singen  
Hätte er es sicher haben können, denn er war der König

Übersetzung: Nicole Fink

#### 3. Հայերեն

Լուսին ելավ էն սարից  
Սարի բարձր գագաթից  
Շեկլիկ - մեկլիկ երեսով  
Փովեց գետնին լուսնի ծով

Ջան այն լուսնին, ջան քո լուսին  
Ջան քո կլոր շեկ երեսին

Խավարն արդեն չքացավ  
Ու էլ գետնին չքացավ  
Լուսնի լույսով հալածված  
Մութ ամպերի մեջ մնաց

Ջան այն լուսնին, ջան քո լուսին  
Ջան քո կլոր շեկ երեսին

Armenien

#### 3. LOOSIN YELAV ...

loosin yelav ensareetz  
saree partzör gadareetz  
shegleeg megleeg yeresov  
pòrvetz kedneen loosni dzov.

Jan a loosin, jan ko loosin  
Jan ko gòlor sheg yereseen

xavarn arten tchòkatzav  
oo el kedneen tchògatzav  
loosni loosov halatzvadz  
moot amberi metch mònadz.

Jan a loosin, jan ko loosin  
Jan ko gòlor sheg yereseen

Die Transkription folgt Berios Partitur.

#### 3. Mondaufgang

Der Mond ist aufgegangen über dem Hügel,  
Über der Kuppe des hohen Berges,  
Mit seinem rosaroten Gesicht,  
Und spendet dem Erdboden ein Meer von Licht.

Du lieber Mond, mit deinem lieben Licht,  
Deinem lieben, rosig-runden Gesicht!

Zuvor herrschte noch Dunkelheit,  
Breitete sich aus über dem Erdboden,  
Vom Mondlicht wurde sie vertrieben,  
In den düsteren Wolken verschwand sie.

Du lieber Mond, mit deinem lieben Licht,  
Deinem lieben, rosig-runden Gesicht!

Übersetzung: Konrad Kuhn

**4. ROSSIGNOLET DU BOIS**

1. rossignolet du bois  
rossignolet sauvage  
apprends-moi ton langage  
apprends-moi-z à parler  
apprends-moi la manière  
comment il faut aimer

2. comment il faut aimer  
je m'en vais vous le dire  
faut chanter des aubades  
deux heures après minuit  
faut lui chanter: la belle  
c'est pour vous réjouir

3. on m'avait dit la belle  
que vous avez des pommes  
des pommes de renettes  
qui sont dans vot' jardin  
permettez-moi la belle  
que j'y mette la main

4. non je ne permettrai pas  
que vous touchiez mes pommes  
prenez d'abord la lune  
et le soleil en main  
puis vous aurez les pommes  
qui sont dans mon jardin

Frankreich

**4. Kleine Nachtigall des Waldes**

1. Kleine Nachtigall des Waldes,  
Kleine wilde Nachtigall,  
Bring mir deine Sprache bei,  
Bring mir bei, sie zu sprechen,  
Bring mir die Art bei,  
wie man lieben soll.

2. Wie man lieben soll,  
Das werde ich dir sagen:  
Man muss ein Ständchen singen  
Zwei Stunden nach Mitternacht,  
Man muss zu ihr singen: »Meine Schöne,  
Damit will ich dir eine Freude bereiten.«

3. Man hat mir gesagt, meine Schöne,  
Dass du Äpfel hast,  
Renetten-Äpfel,  
Die in deinem Garten sind.  
Erlaube mir, meine Schöne,  
Das ich Hand daran lege.

4. Nein, ich erlaube nicht,  
Dass du meine Äpfel anrührst,  
Nimm erst den Mond  
Und die Sonne in die Hand,  
Dann bekommst du die Äpfel,  
Die in meinem Garten sind.

Übersetzung: Konrad Kuhn

**5. A LA FEMMINISCA**

e Signuruzzu miù faciti bon tempu  
ha iu l'amanti miu 'mmezzu lu mari  
l'arvuli d'oru e li ntinni d'argentu  
la Marunnuzza mi l'av' aiutari

chi pozzanu arrivòri 'nsarva mentu  
e comu arriva 'na littra ma fari  
ci ha mittiri du duci paroli  
comu ti l'ha passatu mari mari

Sizilien, Italien

**6. LA DONNA IDEALE**

l'omo chi mojer vor piar  
de quatro cosse de'espjar  
la primiera è com'el è na  
l'altra è de l'è ben accostuma  
l'altra è como el è forma  
la quarta è de quanto el è dota  
se queste cosse ghe comprendi  
a lo nome de Dio la prendi

Ligurien, Italien

**5. Aus Sicht der Frau**

Möge der Herr für schönes Wetter sorgen,  
denn mein Liebster ist auf hoher See.  
Aus Gold ist sein Mast, silbern die Segel.  
Möge die Mutter Gottes helfen,

dass er heil zurückkommt.  
Und wenn ein Brief eintrifft,  
so möge er zwei liebe Worte enthalten,  
Wie geht es Dir mitten auf dem Meer.

Übersetzung: Edgar Mann, Francesca Tortora

**6. Die ideale Frau**

Der Mann, der eine Frau heiraten will,  
erhofft sich vier Dinge .  
Das erste ist, aus welchem Haus sie stammt.  
Das andere ist, dass sie anständig ist  
und dass sie gut gebaut ist.  
Viertens wieviel Mitgift sie mitbringt.  
Wenn du das alles verstanden hast,  
in Gottes Namen, dann nimm sie.

Übersetzung: Edgar Mann, Francesca Tortora

**7. BALLO**

la la la la ...  
 amor fa disciare li più saggi  
 e chi più l'ama meno ha in sè misura  
 più folle è quello che più s'innamora

la la la la ...  
 amor non cura di fare suoi dannaggi  
 co li suoi raggi mette tal calura  
 che non puo raffreddare per freddura

Sizilien, Italien

**8. MOTETTU DE TRISTURA**

tristu passirillanti  
 comenti massimbillas  
 tristu passirillanti  
 e puita mi consillas  
 a prangi po s'amanti

tristu passirillanti  
 cand'happess interrada  
 tristu passirillanti  
 faimi custa cantada  
 cand' happess interrada

Sardinien, Italien

**7. Tanz**

La la la la ...  
 Die Liebe lässt die Weisesten vom Weg abkommen,  
 Und je mehr man liebt, desto weniger Verstand hat man,  
 Am verrücktesten ist der, der am verliebtesten ist.

La la la la ...  
 Die Liebe kümmert es nicht, was sie anrichtet,  
 Mit ihren Pfeilen verbreitet sie solches Fieber,  
 Dass es selbst in der Kälte nicht abkühlt.

Übersetzung: Konrad Kuhn

**8. Trauerlied**

Traurige Nachtigall,  
 Wie sehr ähnelst du mir.  
 Traurige Nachtigall,  
 Warum rätst du mir,  
 Um den Geliebten zu weinen?

Traurige Nachtigall,  
 Wenn ich begraben bin,  
 Traurige Nachtigall,  
 Dann sing mir dieses Lied;  
 Wenn ich begraben bin.

Übersetzung: Konrad Kuhn

**9. MALUROUS QU'O UNO FENNO**

malurous qu'o uno fenno,  
 malurous qué n'o cat!  
 qué n'o cat n'en bou uno,  
 qué n'o uno n'en bou pas!  
 tradèra, ladèri dèrèro  
 ladèra, ladèri dèra.

urouzo lo fenno  
 qu'o l'omé qué li cau!  
 urouz' inquèro maito  
 o quèlo qué n'o cat!  
 tradèra, ladèri dèrèro  
 ladèra, ladèri dèra.

Auvergne, Frankreich

**10. LO FIOLAIRE**

ton qu'èrè pitchounèlo,  
 gordavè loui moutous.  
 lirou lirou ... la la diri tou tou la lara!

obio 'no counouhèto  
 è n'ai près u postrou.  
 lirou lirou ... la la diri tou tou la lara!

per fa l'obiroudèto  
 mè domound' un poutou.  
 lirou lirou ... la la diri tou tou la lara!

è ièu soui pas ingrato,  
 en lièt d'un n'in fau dous!  
 lirou lirou ... la la diri tou tou la lara!

Auvergne, Frankreich

**9. Unglücklich, wer eine Frau hat**

Unglücklich, wer eine Frau hat,  
 und unselig, wer keine hat!  
 Der, der keine hat, will eine,  
 der, der eine hat, will keine!  
 Tradèra, ladèri dèrèro  
 ladèra, ladèri dèra.

Glücklich die Frau,  
 die den Mann hat, den sie will!  
 Aber noch glücklicher ist die,  
 die keinen hat!  
 Tradèra, ladèri dèrèro  
 ladèra, ladèri dèra..

Übersetzung: Konrad Kuhn

**10. Die Spinnerin**

Als ich ein kleines Mädchen war  
 Hütete ich die Schafe.  
 Liru liru ... la diri tu tu la lara!

Ich hatte einen kleinen Stab  
 und ich rief einen Hirten herbei.  
 Liru liru ... la diri tu tu la lara!

Für's Hüten meiner Herde  
 bat er mich um einen Kuss.  
 Liru liru ... la diri tu tu la lara!

Und ich wollte nicht undankbar sein,  
 gab ihm statt einem zwei.  
 Liru liru ... la diri tu tu la lara!

Übersetzung: Konrad Kuhn

**11. AZERBAIJAN LOVE SONG**

1. da maesden bil de maenaes  
di dilamnanai ai naninai  
da maesden bil de maenaes  
di dilamnanai ai naninai

go shadòmò hey ma nòmòs yar  
go shadòmò hey ma nòmòs  
go shadòmò hey ma nòmòs yar  
go shadòmò hey ma nòmòs

sen ordan chòxman boordan  
sen ordan chòxman boordan  
hey  
tcholoxò mò dish ma nòmòs yar  
tcholoxò mò dish ma nòmòs  
tcholoxò mò dish ma nòmòs yar  
tcholoxò mò dish ma nòmòs

kòzbe li nintché dirai nintché  
lebleri gontchò derai gontchò  
kòz belinini je deri nintché  
lebleri gontcha de le gontcha

2. na plitye korshis sva doi  
ax kroo gomshoo nyaka mò shi  
ax pastoi xanòm pastoi  
jar doo shi ma nie patooshi

go shadòmò hey ma nòmòs yar  
go shadòmò hey ma nòmòs  
go shadòmò hey ma nòmòs yar  
go shadòmò hey ma nòmòs

sen ordan chòxman boordan  
sen ordan chòxman boordan  
hey  
tcholoxò mò dish ma nòmòs yar  
tcholoxò mò dish ma nòmòs  
tcholoxò mò dish ma nòmòs yar  
tcholoxò mò dish ma nòmòs

kòzbe li nintché dirai nintché  
lebleri gontchò derai gontchò  
kòz belinini je deri nintché  
lebleri gontcha de le gontcha

nie didj dom ik diridit  
boost ni dietz stayoo zaxadit  
ootch to boodit ai palam  
syora die limtchésti snova papalam

Aserbaidshän

**11. Aserbaidshänisches Liebeslied**

Der Text besteht aus mehreren Sprachen – wahrscheinlich aus Aserbaidshänisch und Russisch.

Er ist eine Transliteration von Worten, die im Radio gehört und dann aufgeschrieben wurden.

Der Text ist nicht übersetzbar.

Quellen:

- Luciano Berio, Folk Songs, Partitur, Universal Edition, 1968  
- Oper Frankfurt, Programmheft, Liederabend, 16.04.2021  
- www.lieder.net  
- www.guerzenich-orchester.de/media

**Alberto Ginastera** (1916–1983)

**Cantos del Tucumán op. 4** (1938)  
**Lieder aus Tucumán**

**Sonata para guitarra op. 47** (1976, rev. 1981)  
**Sonate für Gitarre**

Ginastera selbst hat sein Werk in drei Phasen eingeteilt: eine „objektiv-nationale“, hierzu gehören die *Cantos del Tucumán*, eine „objektiv-nationale“ und eine „neo-expressive“ – hierzu gehört die *Sonata para Guitarra*. Im Frühwerk verwendet er Bausteine aus der argentinischen populären Musik und bearbeitet dieses melodische Material nicht weiter intensiv. Er steht unter dem Einfluß von Igor Strawinsky, Béla Bartók und Manuel de Falla. Sein Ballett Estancia, in dem die Gauchokultur verarbeitet wird und seine *Argentinischen Tänze op. 2* gehören auch in diese erste Phase. Ab 1948 setzt die zweite, „subjektiv-nationale“ Phase ein. Die traditionellen populären Elemente treten etwas in den Hintergrund. Es bleiben aber die schon im Frühwerk vorhandenen starken rhythmischen Spannungen. Die *Pampeana Nr. 3* für Orchester, das *Streichquartett Nr. 1* und die *erste Klaviersonate* gehören in diese Zeit. Die dritte, „neo-expressive“ Phase führt weiter in die Abstraktion und in Richtung Zwölftonmusik, immer noch verarbeitet Ginastera teils mythische und mystische argentinische Elemente, die allerdings noch schwerer im einzelnen zu benennen sind. Seine (Skandal-) Oper *Bomarzo*, *Popul Vuh* für Orchester, sein *zweites Cellokonzert* und die *Sonata para guitarra* gehören dazu.

Quelle: www.das-klassikforum.de/index.php?thread/219-lateinamerikanische-komponisten-alberto-ginastera/

**Toshio Hosokawa** (\*1955)

日本の民謡2曲 ハープ用 (2008–2009)  
**Zwei japanische Volkslieder**

Hosokawa gilt als einer der bedeutendsten japanischen Komponisten seiner Generation. Seine Musik ist stark beeinflusst vom Zen-Buddhismus und dessen zeremonieller Auseinandersetzung mit Kosmos, Leben und Natur. Neben dem Studium der traditionellen japanischen Musik hat er sich intensiv mit westlichen Kompositionsmethoden auseinandergesetzt, [Franz] Schubert und [Anton von] Webern prägten ihn nachhaltig. Hosokawa sieht sich als Brückenbauer zwischen östlicher und westlicher Kultur. Obwohl er auch für japanische Instrumente schreibt, überwiegen Werke für westliches Instrumentarium. Allen gemeinsam ist eine mit modernen Mitteln erzeugte, aber auf der japanischen Musiktradition aufbauende Klangwelt. [...]

Quelle: Mark Sattler, Art. Hosokawa, Toshio in: MGG Online (Musik in Geschichte und Gegenwart)

**George Crumb** (1929–2022)**Quest** (1990/94)**Suche**

Quest (Suche) wurde im Auftrag des des Gitarristen David Starobin komponiert. Die endgültige, revidierte Fassung des Werkes wurde im Februar 1994 fertiggestellt und ist David und dem Ensemble Speculum Musicae gewidmet. [...] Als David dieses neue Stück in Auftrag gab, machte er nur zur Bedingung, dass ich für akustische Gitarre schreibe und dass die Gitarrenstimme solistisch behandelt würde. Zuerst spielte ich mit der Idee eines Stückes für Gitarre allein, aber ein Gefühl der Unsicherheit, was Gitarrentechnik und idiomatische Ausdrucksform anlangt, führte mich bald zu der Vorstellung eines Ensemblewerkes. Im Rahmen des gewählten Sextetts der Spielenden bleibt die Gitarre der hauptsächliche Protagonist, wenn auch andere Instrumente (besonders das Sopransaxophon) ebenfalls die Hauptstimme übernehmen können. Die Mitwirkung einer Vielfalt von Schlaginstrumenten ließ eine ungewöhnlich farbige Palette von Möglichkeiten der Tonqualität und Klangfülle zu. Ich möchte insbesondere ziemlich ungewöhnliche Instrumente erwähnen, wie das mit Hämmerchen geschlagene Hackbrett aus Appalachen [...], die afrikanische sprechende Trommel und den mexikanischen Regenschlegel.

Die poetische Basis für „Quest“ wurde niemals ganz klar in meinem Denken dargelegt. Ich erinnere mich, über Vorstellungen wie den berühmten Textanfang von Dantes Inferno („Auf dem halben Wege dieses unseres sterblichen Lebens befinde ich mich in einem düsteren Wald, vom Wege abgekommen ...“) und eine Zeile von Lorca („Die dunklen Wege der Gitarre“) nachgedacht zu haben; auch der Begriff einer „Suche“ als einer langen, gewundenen Reise auf ein ekstatisches und verklärtes Gefühl der „Ankunft“ zu, wurde mit bestimmten musikalischen Ideen im Laufe des Skizzierens in Verbindung gebracht. Aber wenn auch die Titel der Sätze poetisch und symbolisch sind, so soll doch keine genaue programmatische Bedeutung darin gesehen werden. Das Werk enthält eine einzige Verwendung eines musikalischen Zitats: Stellen aus der berühmten Chormelodie *Amazing Grace* („Erstaunliche Gnade“) werden vom Sopransaxophon gespielt, zuerst am Schluss von *I. Dark Paths* (über einem zarten Gewebe von Schlagzeugklängen) und schließlich in *V. Nocturnal* (über einem in regelmäßiger Folge langsamer werdenden Ostinato von offenen Quinten in Harfe und Kontrabass). Auf der allerletzten Seite der Partitur wird eine fernes Echo der Melodie von der Harmonika angestimmt. [...]

**Igor Strawinsky** (1882–1971)**Четыре песни** (1918, 1953 instrumentiert)**Vier Lieder**

Bei den Vier Liedern handelt es sich um eine aus zwei verschiedenen frühen Klavierlied-Serien zusammengesetzte, vierteilige, kammermusikalisch für ein Zymbalon-imitierendes Ensemble aus Flöte, Harfe und Gitarre eingerichtete Sololied-Suite. (Ein Zymbalon ist eine große Zither (Hackbrett), die mit Klöppeln angeschlagen wird.) Es wurde dabei der originale kyrillisch geschriebene russische Text aufgegeben und durch eine von Strawinsky selbst entwickelte phonetische Transliteration für Englisch Sprechende ersetzt.

Sie hören heute die Lieder in der Transkription von Theresa Maria Romes.

Über die Entstehungsgeschichte ist wenig bekannt, lediglich die Jahreszahlen der Instrumentierung (1955 für das erste Lied, 1954 für alle übrigen) sind bekannt. Mit Sicherheit darf aber angenommen werden, dass Strawinsky die Lieder in Verbindung mit einem Zymbalon zu Ende dachte und dass das Klavier als Begleitung wie in der ersten Version von 1918 für ihn nur eine Notlösung war. In den Skizzen aus Strawinskys Nachlass finden sich mehrere kammermusikalische Entwürfe der Vier Lieder. Das Klavier ersetzte er durch eine Kombination aus Harfe und Gitarre und kam damit etwas dem von ihm idealisierten Zymbalon-Klang nahe.

**Luciano Berio** (1925–2003)**Folk Songs** (1964)**Volkslieder**

Programmnotiz des Komponisten

„Ich habe immer ein tiefes Unbehagen empfunden, wenn ich Volkslieder [...] hörte, die vom Klavier begleitet wurden. Aus diesem Grund und vor allem als Hommage an die sprachlichen Fähigkeiten von Cathy Berberian schrieb ich 1964 Volkslieder für Gesang und sieben Interpreten (Flöte/Piccolo, Klarinette, zwei Schlaginstrumente, Harfe, Bratsche, Cello) und später für Gesang und Kammerorchester (1973). Es handelt sich im Wesentlichen um eine Zusammenstellung von elf Volksliedern (oder als solche angenommene) unterschiedlicher Herkunft (USA, Armenien, Provence, Sizilien, Sardinien usw.), die ich auf alten Schallplatten, in Liedbüchern oder in den Aufnahmen vorgetragener Lieder von Freunden gefunden habe. Ich habe sie selbstverständlich rhythmisch und harmonisch neu gestaltet, sie also gewissermaßen auch neu komponiert. Die Instrumentierung hat eine genaue Funktion: Das Vorschlagen und Kommentieren, was meiner Meinung nach die ausdrucksstarken, d. h. kulturellen Wurzeln jedes Liedes sind. Diese Wurzeln haben nicht nur mit dem Aufkommen der Lieder zu tun, sondern auch mit der Geschichte ihrer Verwendung, als sie entstanden sind. [...] Ich wollte ihre ursprüngliche Aussage nicht zerstören oder manipulieren. Zwei dieser Lieder („Die ideale Frau“ und „Tanz“) sind inhaltlich nicht volkstümlich, sondern nur der Absicht nach: Ich habe sie 1947 selbst komponiert. Das erste nach den scherzhaften Worten eines unbekanntes Genuesen, das zweite nach dem Text eines Sizilianers.“

## Alberto Ginastera (1916–1983)

Alberto Ginastera war der bedeutendste argentinische Komponist des 20. Jahrhunderts. Wie Bartók in Ungarn, war Ginastera in seiner Heimat derjenige, der der argentinischen Volksmusik eine Stimme in der Kunstmusik verlieh. Geboren wurde Ginastera am 11. April 1916 in Buenos Aires. Nach privatem Musikunterricht im Kindesalter studierte er am Nationalen Musikonservatorium in seiner Heimatstadt. 22-jährig gewann er mit den *Piezas infantiles* für Klavier zum ersten Mal einen Kompositionspreis. Die darauf folgenden Werke führten die nationalen Tendenzen der *Piezas infantiles* fort, wie Titel wie *Concierto argentino* oder *Sinfonia Porteña* andeuten – beide Stücke zog der Komponist später wieder zurück, zusammen mit einer Reihe anderer Kompositionen.

Von 1946 bis 1947 verbrachte Ginastera ein Jahr als Guggenheim-Stipendiat in den USA. Nach seiner Rückkehr bekam er einen Posten als Dozent am Nationalen Konservatorium; später wurde er Dekan für die Fakultät für musikalische Kunst und Wissenschaft an der katholischen Universität. Großen Erfolg errang er mit seiner ersten Oper *Don Rodrigo* 1966.

1969 verließ Ginastera das Land, nachdem er mit den herrschenden politischen Verhältnissen in Argentinien nicht mehr zurechtkam. Zweimal wurde er wegen seiner Proteste gegen das repressive Regime von seinen akademischen Positionen entlassen. Mit seiner zweiten Frau, der Cellistin Aurora Natola, ließ sich Ginastera in Genf nieder.

Anfang der fünfziger Jahre rückte das nationale Element in seiner Musik allmählich in den Hintergrund, und Ginastera trat in seine, wie er es selbst ausdrückte, „neo-expressionistische Phase“ ein, in der die avantgardistischen Elemente stärker hervortraten. Er verwendete die Zwölftontechnik und führte Mikrotöne und Polytonalität in seine Werke ein. Zum Zeitpunkt seines Todes am 25. Juni 1983 hatten sich die modernen Stilmittel in seiner Musik wieder etwas abgemildert, und er kam wieder auf die Tonalität und den folkloristischen Tonfall seiner Frühwerke zurück.

## Toshio Hosokawa (\*1955)

Geboren am 23. Oktober 1955 in Hiroshima, Komponist. Nach Klavier- und Kompositionsstudien in Tokio studierte er ab 1976 Komposition bei IsangYun an der Hochschule der Künste in Berlin und von 1983 bis 1986 bei Klaus Huber an der staatlichen Musikhochschule in Freiburg.

1980 nahm er zum ersten Mal an den *Internationalen Ferienkursen für Neue Musik* in Darmstadt teil, bei denen auch seine Werke aufgeführt wurden; seit 1990 wirkte er dort regelmäßig als Dozent. Von 1989 bis 1998 war er künstlerischer Leiter des von ihm mitgegründeten, jährlich stattfindenden *Akiyoshidai International Contemporary Music Seminar and Festival* in Yamagushi, seit 2001 vom Takefu International Music Festival in Fukui (Japan).

Für sein umfangreiches Œuvre wurde Hosokawa mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Seine Musik wird weltweit in allen bedeutenden Musikzentren präsentiert. [...]

## George Crumb (1929–2022)

\* 24. Oktober 1929 in Charleston/West Virginia, † 6. Februar 2022 in Media/Pennsylvania.

Crumb wuchs als ältestes Kind in einer Musikerfamilie auf. [...] Crumbs Mutter war Cellistin im städtischen Sinfonieorchester. Von seinem Vater, Bandleader und Klarinettenist, erhielt er im Alter von sieben Jahren ersten Klarinettenunterricht. Später wechselte er zum Klavier. Seine ersten Kompositionsversuche in den Jahren 1939/40 orientierten sich an der europäischen Romantik – Chopin, Schumann und Brahms. Crumb genoss eine klassische Ausbildung, war aber außerdem mit Unterhaltungsmusik vertraut und spielte während der High School in Jazz-Combos.

Er studierte am Mason College of Music and Fine Arts, an der University of Illinois, an der University of Michigan bei dem amerikanischen Komponisten Ross Lee Finney und bei Boris Blacher in Berlin. Später unterrichtete er an der University of Colorado in Boulder und von 1965 bis 1997 an der University of Pennsylvania in Philadelphia.

Neben zahlreichen Auszeichnungen und Stipendien (wie den BMI Student Composer Awards) erhielt er 1968 den Pulitzer-Preis für *Echoes of Time and the River*. 1975 wurde er in die American Academy of Arts and Letters, 1985 in die American Academy of Arts and Sciences und 1993 in die Akademie der Künste (Berlin) aufgenommen. Er starb im Februar 2022 im Alter von 92 Jahren in seinem Haus in Pennsylvania.

## Igor Strawinsky (1882–1971)

Strawinsky wurde am 17. Juni 1882 in Oranienbaum (dem heutigen Lomonossov) bei St. Petersburg geboren. Er entstammte einer musikalischen Familie: Der Vater, Fjodor Strawinsky, zählte zu den bedeutendsten Opernsängern des zaristischen Russlands. Neben einer humanistischen Schulbildung erhielt Strawinsky Klavier-, Harmonielehre- und Kompositionsstunden und zeigte bald eine auffallende Begabung zur Improvisation. Anschließend studierte er bis 1905 Rechtswissenschaften, nahm jedoch weiterhin parallel Musikunterricht.

Von 1905 bis 1908 wurde Nikolaj Rimskij-Korsakow sein Kompositionslehrer. Mit *Feu d'artifice* (1908) beeindruckte Strawinsky den Leiter des Russischen Balletts in Paris, Sergej Diaghilew, der ihn für Orchestrierungsarbeiten verpflichtete und schließlich 1909 die Feuervogel-Musik in Auftrag gab. Von 1910 bis 1914 lebte und komponierte Strawinsky abwechselnd auf seinem Landgut Ustilug (Wolhynien) und in Clarens (Schweiz). In dieser Zeit entstand *Le Sacre du Printemps* (1913), dessen Uraufführung in Paris einen Theaterskandal auslöste. Vor allem die als „barbarisch“ empfundene Rhythmik wirkte schockierend und revolutionär zugleich. Mit Beginn des Kriegs 1914 zog sich Strawinsky ganz in die Schweiz zurück, wo er bis 1920 lebte. Anschließend übersiedelte er nach Frankreich und stand in lebhaftem Kontakt mit führenden Pariser Künstlern (Claude Debussy, Maurice Ravel, Eric Satie, Pablo Picasso, André Gide und Jean Cocteau). 1934 wurde er französischer Staatsbürger.

Bereits 1935/36 veröffentlichte er seine Erinnerungen („Chroniques de ma vie“) und entfaltete eine rege Tätigkeit als Dirigent und Pianist. Zu Beginn des zweiten Weltkriegs hielt Strawinsky an der amerikanischen Harvard University seine viel zitierte Vorlesungsreihe „Poétique musicale“ (erschien 1942) und entging auf diese Weise der Besetzung Frankreichs. 1939 ließ er sich ganz in den USA nieder, sechs Jahre später wurde ihm die amerikanische Staatsbürgerschaft verliehen. 1957 besuchte er zum ersten Mal die Donaueschinger Musiktage und leitete dort eine konzertante Aufführung seines Balletts Agon. Er entwickelte Interesse an der seriellen Musik und ihren jungen Vertretern Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen.

Nach seiner Rehabilitierung in der nachstalinistischen UdSSR konnte er ab 1962 seine Heimat Russland wieder besuchen. Strawinsky starb am 6. April 1971 in New York.

## Luciano Berio (1925–2003)

Luciano Berio wurde am 24. Oktober 1925 in Oneglia, Ligurien, in eine Familie mit einer ausgeprägten musikalischen Tradition geboren. Er begann sein Musikstudium bei seinem Vater Ernesto und seinem Großvater Adolfo, beide Komponisten. 1945 zog er nach Mailand, wo er am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ Komposition bei Giulio Cesare Paribeni und Giorgio Federico Ghedini und bei Carlo Maria Giulini und Antonino Votto Dirigieren studierte. [...] 1954 besuchte er erstmals die Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt. [...] Die Forschung zu den Ausdrucksmöglichkeiten der weiblichen Stimme – angeregt durch die Stimme von Cathy Berberian – wird mit *Epifanies* (1963/65) [...], *Circles* (1960) und *Sequenza III* für Stimme (1965) fortgesetzt. [...]

In seinen verschiedenen Schaffensphasen hat der Komponist stets versucht, Musik mit verschiedenen Bereichen humanistischen Wissens zu verbinden: Poesie, Theater, Linguistik, Anthropologie, Architektur. Das Interesse an den verschiedenen Ausdrucksformen menschlicher Musikalität hat zu einer ständigen Neubetrachtung verschiedener Sammlungen mündlicher Überlieferungen geführt (*Folk Songs*, 1964; *This means that ...*, 1968; *Cries of London*, 1974–76; *Voci*, 1984). [...] Luciano Berio starb am 27. Mai 2003 in Rom. [...]

Berios Engagement für die Musik erstreckte sich auch auf andere Aktivitäten wie das Dirigieren von Orchestern, die Konzeption von Konzertsaisons und die Förderung zeitgenössischer Musik („Incontri Musicali“, 1956 eingeführte Zeitschrift und Konzertzyklen). Er unterrichtete an renommierten musikalischen und akademischen Institutionen in Europa und den USA (Darmstadt, Dartington, Tanglewood, Mills College, Juilliard School, Harvard University). 1993 bis 1994 hielt er die Charles Elliot Norton Lectures an der Harvard University. Von 1974 bis 1980 leitete er die elektroakustische Abteilung des IRCAM in Paris und gründete 1987 das Centro Tempo Reale in Florenz. Er wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. [...]

## Alberto Ginastera

„Komponieren bedeutet meiner Ansicht nach, eine Architektur zu schaffen ... In der Musik entsteht diese Architektur in der Zeit ... Wenn Zeit vergangen ist, wenn das Werk sich entwickelt hat, bleibt im Geist ein Gefühl innerer Vollkommenheit zurück. Erst dann kann man sagen, daß dem Komponisten die Schöpfung jener Architektur gelungen ist.“

Quelle: [www.boosey.com/composer/Alberto+Ginastera](http://www.boosey.com/composer/Alberto+Ginastera)

## Toshio Hosokawa

„Ich suche nach einer neuen Form spiritueller Kultur und Musik des japanischen Volkes, mit der ich sowohl mir selbst als auch meiner Herkunft treu bleibe. Wir müssen den Westen noch einmal und gründlicher studieren, um unsere Sicht auf uns zu objektivieren und uns selbst wirklich kennen zu lernen.“

Quelle: [www.berlinerfestspiele.de/artist/44fc730f-5068-4c8b-9134-9159f0ec038e/Toshio-Hosokawa](http://www.berlinerfestspiele.de/artist/44fc730f-5068-4c8b-9134-9159f0ec038e/Toshio-Hosokawa)

## Igor Strawinsky

„Erste Bedingung einer guten Kunst ist immer und vor allem eine gute Machart. On doit posséder l'objet [Man muss sein Metier beherrschen]. Verdächtig ist nur das Ungenaue.“

Quelle: [www.schott-music.com/de/person/igor-strawinsky](http://www.schott-music.com/de/person/igor-strawinsky)

„Wirklich verewigt ist man erst dann, wenn eine kulinarische Köstlichkeit nach einem benannt wird.“

Quelle: [www.geboren.am/person/igor-strawinsky](http://www.geboren.am/person/igor-strawinsky)

## Uwe Renz

„Es ist die vornehmste Pflicht und Aufgabe eines jeden Musikers, die Kunstmusik seiner Zeit zu realisieren und sie der Gesellschaft, der Öffentlichkeit bekannt zu machen und vorzustellen. Es darf nicht sein, dass wir als Kulturschaffende unseren Mitmenschen mittlerweile mehr als ein ganzes Jahrhundert Musik vorenthalten. Dies ist geradezu ein historischer Auftrag.“

Das **ensemble  $\pi$ k** [sprich: piek] macht es sich zur Aufgabe, die Musik des 20. und 21. Jahrhundert einem interessierten und neugierigen Publikum näher zu bringen. Um den ständig wechselnden Besetzungen zeitgenössischer Werke gerecht zu werden, bleibt die Zusammensetzung des Ensembles immer variabel. Die nicht gänzlich berechenbare Kreiszahl  $\pi$  steht für diese wechselnden Besetzungen des Ensembles und die vielen verschiedenen musikalischen Stile, die vom **ensemble  $\pi$ k** interpretiert werden. In Kombination mit dem angehängten k ergibt  $\pi$  ein Wortspiel: peak. Es weist unter anderem auf den Spitzenwert in der musikalischen Dynamik hin.

[www.ensemble-pik.de](http://www.ensemble-pik.de)

[www.instagram.com/ensemble\\_pi.k](https://www.instagram.com/ensemble_pi.k)

[www.facebook.com/ensemble.pi.k](https://www.facebook.com/ensemble.pi.k)





Veranstalter  
**Stadt Aalen**  
**Kulturamt**  
Marktplatz 30, 73430 Aalen  
kulturamt@aalen.de

Projektleitung  
**Natascha Euteneier M.A.**  
**Edgar Mann, Komponist**